

# Erfahrungsbericht Bologna Sommersemester 2018

## Vorbereitung

Ich habe mich dazu entschieden, dass Sommersemester 2018 in Bologna zu verbringen. Prinzipiell würde ich jedem, der nur ein Auslandssemester (und kein Jahr) machen möchte, raten, das Sommersemester zu wählen, da Bologna im Sommer einen ganz eigenen Charme entwickelt. Das Leben spielt sich bis spät abends draußen in kleinen Restaurants und Bars ab und man lernt die italienische Kultur noch einmal ganz anders kennen als im Winter.

Ich habe mich bereits in Deutschland für einen kostenlosen Sprachkurs bei dem Centro Linguistico di Ateneo (CLA) angemeldet. Vor dem Sommersemester gibt es leider im Gegensatz zum Wintersemester keinen Intensivkurs, sodass ich einen semesterbegleitenden Kurs wählte. Der Kurs fand zwei Mal wöchentlich für je 120 Minuten statt. Wichtig bei der Planung zu bedenken ist, dass man zu einem mündlichen Einstufungstest vor Ort gehen muss, welcher schon 2 Wochen vor Beginn der anderen Lehrveranstaltungen stattfindet. Insgesamt hat mir der Kurs sehr geholfen, mein Italienisch zu verbessern.

Zur Wohnungssuche kann ich leider nicht so viel sagen, da schon früh klar war, dass ich das Zimmer einer Bekannten übernehme. Von anderen Erasmusstudenten weiß ich aber, wie schwer es ist, ein Zimmer zu finden. Des Öfteren habe ich auch von Betrügern gehört, die im Voraus Geld verlangen, weshalb man sehr vorsichtig sein muss. Trotzdem lohnt es sich wahrscheinlich, schon aus Deutschland online nach Zimmern zu suchen.

Wichtig ist auch, dass ihr euch rechtzeitig um die geforderten Gesundheitszertifikate kümmert – gerade der Tuberkulose Test wird bei uns schließlich nicht standartmäßig durchgeführt.

## Studium in Bologna

Ich habe in Bologna die Fächer Gynäkologie und Dermatologie sowie jeweils den dazugehörigen Tirocinio (ein zweiwöchiges Praktikum) absolviert. Die Tirocini gehören nicht zu den Vorlesungen und man muss sich für sie extra anmelden! Die Vorlesungen finden immer am Nachmittag statt, die Praktika am Morgen. Während mir die Gynäkologie-Vorlesungen sehr gut gefallen haben, waren die Dermatologie Vorlesungen enttäuschend. Ich habe ich selten so unentworfene, gelangweilte Professoren gesehen. Italienische Studenten schreiben die Vorlesungen Wort für Wort mit (sog. Sbobine). Fragt am besten die Kommilitonen nach den Zugangsdaten zur Dropbox. Insgesamt sind italienische Studenten sehr engagiert und lernen sehr viel, da die Noten entscheidend sind für die spätere Facharztwahl.

Die Organisation der Tirocini hat mir gut gefallen, da man jeden Tag in einem anderen Gebiet eingesetzt war. So hat man sowohl einen Einblick in den OP als auch in die verschiedenen Ambulatorien erhalten. Der tatsächliche Ablauf der Tage war allerdings sehr durchwachsen. Manche Ärzte haben ab und zu etwas erklärt, andere haben einen komplett ignoriert und nur einsilbig auf Fragen reagiert. Praktisch tätig werden, war bei mir dabei nie möglich. Anfangs war ich sehr frustriert, da ich dachte, dass es meine Schuld wäre und ich mich noch besser einbringen müsste. Eine italienische Kommilitonin erklärte mir dann aber, dass es nicht üblich sei, dass Studenten Patienten untersuchen dürfen und die Ärzte

prinzipiell wenig Interesse an der Lehre hätten. Dafür haben mir die Praktika sehr geholfen, mein Italienisch zu verbessern und medizinisches Vokabular zu lernen. Auch war es interessant zu sehen, wie viel „näher“ das Verhältnis zwischen Ärzten, Pflegepersonal und Patienten ist. Ich denke, dass dies unter anderem an der Sprache liegt – es ist üblich auch von Fremden „Cara, Bella,..“ genannt zu werden. Eine Patientin zeigte uns beispielsweise 10 Minuten lang Fotos ihrer Familie, obwohl es sich um einen Erstkontakt zur behandelnden Ärztin handelte. Mich hat es sehr überrascht, dass die Ärzte in meinen Praktika scheinbar unter weniger Zeitdruck litten, als es in Deutschland üblich ist. Insgesamt war ich aber von der Lehre, obwohl ich schon vorgewarnt war, doch recht enttäuscht.

### Freizeit

Bologna ist eine wunderschöne Stadt und auch nach fünf Monaten habe ich das Gefühl, noch viel Neues entdecken zu können. Die Italiener sind alle sehr aufgeschlossen und freuen sich sehr, wenn man italienisch mit Ihnen spricht (egal wie schlecht es ist).

Gerade in den ersten Monaten habe ich viele Veranstaltungen der Organisation „Erasmusland“ besucht. Diese bietet fast jedes Wochenende günstige Wochenendtrips in italienische Regionen und Städte, Tandemabende, Kochkurse und ähnliches an. Dabei lernt man internationale Studenten aus der ganzen Welt kennen. Ich habe viel über fremde Kulturen gelernt und freue mich, alle neu gewonnenen Freunde in den nächsten Jahren in ihrer Heimat zu besuchen.

In Facebook-Gruppen habe ich mir außerdem verschiedene Tandempartner gesucht, um mein Italienisch zu verbessern. Das kann ich jedem nur empfehlen, weil man so sehr leicht mit Italienern in Kontakt kommen kann.

Da Züge in Italien viel günstiger sind als in Deutschland und man vom Flughafen sehr günstig mit Ryanair fliegen kann, eignet sich Bologna perfekt als Ausgangspunkt für kleinere Städtetrips und Reisen. Besonders die kleinen Städte der Toskana, Apulien und Sardinien kann ich nur empfehlen.

Im Sommer gibt es jeden Abend kostenlose Open-Air Events, wie Freilichtkino und Konzerte. Mit dem Studentenausweis gibt es weiterhin Rabatt/kostenlosen Eintritt in vielen Museen, was man auf jeden Fall ausnutzen sollte. Insgesamt sind die Lebensunterhaltungskosten in Bologna nämlich sowohl im Vergleich zu Göttingen als auch dem Rest von Italien recht hoch.

### Fazit

Seit mein Auslandsjahr während der Schulzeit war für mich klar, dass ich auch im Ausland studieren möchte. Bologna scheint für mich dafür nach wie vor die perfekte Stadt zu sein. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, hier zu studieren und die italienische Kultur und Sprache so kennenlernen zu dürfen. Ich kann jedem, der darüber nachdenkt, ein Semester in Bologna zu verbringen, nur dazu raten!

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr mich sehr gerne kontaktieren: [M.Hennighausen@stud.uni-goettingen.de](mailto:M.Hennighausen@stud.uni-goettingen.de)